Gemeinnütziges für Land und Haus.

Nehmt den Frost zu Hülfe.

Wenige sind mit den guten Wirkungen vertraut, welche das Frieren und Aufthauen auf alle Bodenarten, besonders schwere, übt. Acht Cubikfuß Wasser dehnen sich beim Gefrieren zu wenigstens neun Fuß aus. Mit Wasser getränkter Boden dehnt sich in derselben Weise aus. Das Wasser, durch alle Poren vertheilt, dehnt den Boden beim Gefrieren aus und pulverisirt ihn, wodurch er zum Besäen viel geeigneter und viele Pflanzennahrung frei gemacht wird. Dieses Frieren tödtet auch viele Insekten, Insekteneier und Unkrautsaamen. Es ist darum weisse, den Boden im Herbste in Furchen zu pflügen oder den Garten umzugraben, um den Frost so tief als möglich eindringen zu lassen. Das kann zu irgend einer Zeit geschehen, ehe der Grund fest wird. Wenn der Boden so feucht ist, daß er zusammenbackt, dann lockert das Frieren ihn wieder. Die Arbeit lohnt sich gut. Wird Grund mit tiefen Wasserfurchen oder Gräben gepflügt, dann wird er dränirt und im Frühjahr eine oder zwei Wochen eher trocken, was wohl ein großer Gewinn für den Landwirth zu jener Jahreszeit ist.

Fische zu backen.

Die gewöhnliche Weise, Fische in einer flachen Pfanne mit nur etwas Fett zu backen, kann in hohem Grade verbessert werden, wenn man den Griechen nachahmt, von welchen wir auch noch andere nützliche Dinge in der Kochkunst lernen können. Man nehme eine große Quantität Fett, und lasse es heiß werden, als wenn man Fleischklöße schmort; während es kocht, gebe man den Fisch ein, nachdem er zuvor in Weizen- oder Welschkornmehl gerollt worden war. In wenigen Minuten werden sie tiefbraun und gleichmäßig gebacken sein, worauf sie ausgenommen und heiß servirt werden. Man wird die so gebratenen Fische unendlich schmackhafter und schöner von Ansehen finden, als wenn sie in der gewöhnlichen Weise bereitet worden wären.

Nußtragende Bäume pfropfen.

Es scheint dieser Gegenstand zu jenen zu gehören, welche großes Interesse in Anspruch nehmen, und wir haben uns die Erfahrung von Kunstgärnern erbeten, ohne jedoch zufriedenstellende Aufklärung zu erhalten. Wir finden in einem Artikel von Hrn. Peretti, welcher behauptet, günstigen Erfolg gehabt zu haben mit dem gewöhnlichen Spalt- und Kronenpropfen. Er bereitet seine Bäume vor in dem er sie zurückschneidet, so daß er das Wachsthum zahlreicher junger Schößlinge veranlaßt, und wenn diese Schößlinge ein Jahr alt sind, dann sägt er sie 10 Zoll vom Stamme ab und bringt einen Pfropfreis im Frühling nach der gewöhnlichen Weise mittlelst Spalt- oder Kronenpropfens ein.—Es soll uns freuen, von Erfolg dieser oder anderer Methoden des Pfropfens der welschen Nuß oder der Kastanie zu hören, da es viele Bäume giebt welche diese Frucht von so vorzüglicher Güte liefern, daß es wünschenswerth wäre, sie fortzupflanzen.

Vorschrift zur Anfertigung von guter Wagenschmiere.

Man schmilzt je 1 Ctr. rothes amerikanisches Harz und ausgelassenen Talg in einem geräumigen offenen Kessel über gelindem Feuer und setzt unter beständigem Umrühren nach und nach 63 Pfund Seifensiederlauge von 1. 136 spec. Gewicht, die man äußerst billig von dem Seifenfabricanten haben kann, hinzu, und wenn die Masse nicht mehr steigt, nach 1 Ctr. Leinöl Dann siede man es ½ Stunde lang, gießt die Masse durch ein Baumwollentuch in ein reines Gefäß. Dies giebt eine schöne dunkelgelbe, nicht körnige Schmiere.

Collodium gegen Hühneraugen.

Hühneraugen sollen, nachdem man sie gehörig beschnitten hat, für längere Zeit ganz unempfindlich gemacht werden, wenn man sie mit Collodium bestreicht.

Eine Suppe für Säuglinge.

Die vor einiger Zeit von dem Chemiker Liebig gegebene Vorschrift zur Bereitung einer Kindersuppe aus 10 Loth Malzmehl und 7½ Grammen doppelt kohlensaurem Kali hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen, jedoch ist die Zubereitungsweise etwas umständlich, da das Malzmehl nicht immer zur Hand, es wird daher zweckmäßiger sein die Suppe so zu bereiten, daß man in einem Seidel Milch 1 Loth Zucker und 1 Quentchen doppelt kohlensaures Kali auflöst. Man erhält auf diese Weise an wärmeerzeugenden Stoffen sowie an Kali reichere Milch als die Kuhmilch an und für sich ist, dies aber ist gerade einer naturgemäßen Ernährung der zu entwöhnenden Säuglinge entsprechend.

Gegen Rost schützender Anstrich auf Eisen.

Einen solchen erhält man, indem man ½ Th. Reißblei mit 1 Th. Leinöl mischt. Einen glänzend schwarzen, gegen Rost schützenden Eisenanstrich erhält man, wenn man Talg, Wachs, Leinöl und Pech zu gleichen Theilen über Kohlen zusammenschmilzt und das angestrichene Eisen daran über Kohlen trocknet.

Ein Mittel gegen Schnupfen

giebt Luc in der pharmaceutischen Centralhalle an, welches oft schon mit Erfolg benutzt wurde. Es besteht dasselbe nämlich in der Einathmung von Joddämpfen. wobei in folgender Weise verfahren wird: Man umschließt ein Fläschchen mit Jodtinctur mit der Hand und hält die Mündung derselben unter die Nase. Durch die Wärme der Hand verflüchtigt sich das Jod aus der Auflösung, die Dämpfe werden durch die Nase eingeathmet und üben so ihre eigenthümliche Wirkung auf die Schleimhäute aus. Luc erzählt von einer Probe, die er an sich selbst vornahm: „Nachdem ich gegen 9 Uhr Vormittags die ersten Anzeichen des Schnupfens empfunden hatte, fing ich mit der Einathmung des Joddampfes gegen 3 Uhr Nachmittags an und wiederholte das Einathmen von 3 zu 3 Minuten wobei ich jedesmal das Fläschchen etwa eine Minute lang unter die Nase hielt. Um 4 Uhr ließ der Kopfschmerz allmählich nach, so auch das Niesen und die Schleimabsonderung. Um 6 Uhr Abends waren alle Symptome des Schnupfens verschwunden." Aehnliche Resultate wurden auch bei andern Personen im gleichen Falle beobachtet.

Fleckwasser.

Zur Entfernung von Fettflecken. Man bringe 4 Gewichtstheile rectificirtes Terpentinöl, 1 Gew.-T. wasserfreien Weingeist. 1 Gew.-T säurefreien Aether in eine reine trockene Flasche, schüttelt das Ganze tüchtig durcheinander und verschließt die Flasche luftdicht. Bei Anwendung des Fleckwassers legt man die beschmutzten Stellen auf reines graues Löschpapier, benetze ein Baumwollenläppchen mit der Flüssigkeit und reibt die Stellen so lange, bis die Flecken verschwunden sind. Man trocknet alsdann den Stoff im Schatten, jedoch an frischer Luft. Wenn die Fettflecken frisch sind, so gehen solche, wenn man die obige Vorschrift einmal anwendet, sofort weg, bei älteren jedoch erst bei mehrmaliger Anwendung.

Der Humorist.

(Für die „Pa. Staats-Zeitung".)

Spatzeberg im Diezember 66.

En hohriger Klepper!

Ihr Buwe un Mäd, luck out, luck out!
Ich will Euch eppes verzehle,
Ihr Kinner, seid still und schwätzt net so laut,
Des Keener en Wort duht verfehle.

Do im November, es war am'e Dag,
Wo die Stern' hen vom Himmel welle falle;
Hot der Henn un die Leisa, wie ich Euch sag'
Sich vum Parrer zusamme loße schnalle.

Wie hen sie gespärkt, wie hen sie gebofft,
Sell suht mir net recht do zu schreiwe;
Zuletzt hot es Ihne ken Rub meh gelofft,
Un thät sie zum Parrer hin treiwe.

Un wie sie geweßt sin Mann un Frah,
Hen sie net recht hehmkumme traue;
For unsere Buwe, sell wisse mir jo,
Duhn grad mit'm Kleppere drauhe.

Do der Äb Schlifferbehn, der ärgst vun der Sett,
Er hot sich gar manchmal verschwore;
Wenn die Leisa Hinkelnest Hochzig hett,
No kummt ihr en Klepper zu Ohre.

En Klepper wie keener noch dagewest is,
Des die Hund duhn danzen mit die Katze;
Un des vor lauter Jacht zletzt gewiß
Die Stern am Himmel verplatze.

Drum hen unsre Kerl ach alles gerüscht,
Blos Hörner, Panne und Belle;
Un der Äb hot, noch, for zu mache recht wüscht,
Uf ner Stohrbor die Geig spiele welle.

Un wies war Obend, äbout halber zehn,
Do war alles reddie for stärte,
„Noch Een Buwe, fehlt, kreischt der Äb Schlifferdehn:
„Uf Seller müsse, verdollt sein, mir warte!"

Seller Een wor Hanns Wollkopp en gackfiger Ding,
Äppoint for der Märschäl zu mache;
For sei Erpierienz war net so gering,
Er war gut bekannt mit so Sache.

Un hot zu manch ehner Weitewegs P'räd,
Die schmokige Lampe getrage;
For sell derf er ah bei der Serenäd
Des Schiefmärschäl-äkte schun wage.

Der Hannes is kumme un fort ging der Danz,
Die Buwe hen gemärtscht wie Soldate;
Der Äb awer hot müsse mache den Schwanz,
For er war mit der Baßgeig gelade.

Un wie sie nau kumme sin vor des Haus,
Hot der Hanns sachte, Halt, Stop! gekrische;
Ihr Buwe geht bei jetzt still wie e Maus,
Des mir sie im schlofe verwische.

No hen sie des erste Lied g'spielt,
Des die Fenster und Dühre geschüttelt;
Des Hund un Katze den for Danze gefühlt,
So arg hot der der Äb druffgefiddelt.

Die Stern hen zu falle die Moschen gemacht,
Die Schof sin im Stall rumgsprunge;
Die Welschhinkel uf die Behm hen glacht,
Un die Säu hen erbärmlich schön g'sunge.

Uf emol kreischt Ehner, „Ihr Buwe hört uf,
„Sis keh Gaul un keh Kärridsch im Schett meh;
„Nau nemmt mei Wort, ich wett Euch druf,
„Dort drobe is keen Mensch ah im Bett meh."

Sell hot sie gestoppt, was mache mer nau,
So dhun sie maule und brumme;
Sägt Äbe, „gekleppert werd ähnhau,
„Un wenn nerst zu Krischtag sie kumme.

„But nau, Buwe, 's Welschkornfutter bei,
Un peilets vor Fenster un Dühre;
So deß Kehner raus un ah kehner nei,
Dann werre mir die Wohrheit bald spüre.

So hen Sie's eksäckli ah gemacht,
Un hen sich verschluppt wie die Ratte;
Uf emol awer kummt ganz sacht,
En Gaul mit ner Kärridsch zu tratte.

En Männle un en Weible krattle raus,
Es is der Henn un die Leise;
Die Buwe, sie watsche so still wie en Maus,
Wie sie's Fuder vum Portsch runner schmeiße.

Dem Henn hot es freilich net recht gefuht,
Die G'duld hat'm net welle lange;
Un sagt zu der Leise: „sis doch numme gut,
„Das die Räskels jetzt hehm sin gange".

Doch ware sie härli fährli drin,
Uf ehmol, o Herr jammer!
Bun Alle Seite sie beikumme sin,
War sell en Gemach un G'hammer!

Der Henner is grad raus un kreischt: „stopp, stopp!"
„Die Leise die krigt mer die Gichter,
„Un mir selber, mir wackelt mei Kopp,
„For de Nage danze mer Lichter.

„Do sin fünf Dahler, Bruwe, geht,
„Un duhts in Lagerbier spende";
„O, sagt der Äbe, Sell suht forschtreht,
Ich kanns schier vor Dorscht nimmer stände.

„Kummt Buwe, u. sagt dem Henner gut bei!"
Un ab gings im helle Haufe;
Zum Tschäck Theekessel sei Keller nei,
For die fünf Dahler zu versaufe.

Sell wor dem horige Klepper sei End,
Drum sin ah die Stern hocke bliewe;
Un das Ihrs de Leut do all drucke könnt;
For sell hab ichs heut Euch geschriewe.

Wenn epper net weeß die Reason why,
Des die Stern net hen welle falle,
So langt fuscht dem Ripper sei Zeitung bei
Dort stehts zu lese for alle.

Ändy Äppelsähs.

Der Milchmann.

„Milchmann, warum ist Eure Milch so warm?"

„Der Brunnenschwengel war gebrochen und da hat meine Frau das Wasser aus dem Kessel genommen."

— Welche Gaben sind die schlechtesten?

Die Kindergaben.

— Welche Namen sind die besten?

Die Eigennamen.

Agenten
der
„Pennsylvania Staats-Zeitung".

Pennsylvania:
Allegheny City: — Friedensrichter Scriba.
Altoona. — Georg Brunner.
Breakneck. — Jacob Heid.
Carlisle. — Louis Weidmann.
Chambersburg. — Peter Gruß.
Columbia. — Jakob Godel.
Dravosburg und Coal Valley.—A. Schütz.
Huntingdon. — Jakob Leonhard.
Kreamer. — R. Daubermann.
Lankaster. — J. M. Westhäffer.
„ A. Jske.
„ C. Kraus.
Lykenstown. — Sebastian Träger.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millersville. — C. F. Rees.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Martin Seibel.
Pittsburg. — J. Kaiser, Nro. 230 Pa. Av. J. Weißmantel, 616 Pennstr.
Rochester. — Robert A. Smith.
Wiconisco. — Eduard Wiedemann.
York. — Friedrich A. Stieg.
Zelienople. — Ph. Ripper, sen.

Ohio:
East-Lewistown. — David Wunderling.
Springfield. — Joh. Georg Ripper.

Indiana:
Fort Wayne. — Peter Hohnhaus.

Obige Personen sind bevollmächtigt, Abonnementen für dieses Blatt zu sammeln, Gelder dafür einzukassiren und für uns zu quittiren.

Anzeigen.

Höchst interessant.

63,537 Gewinne.....53,537 Loose.

10,000 Gewinne mehr als Loose!

Zusätzliche Gewinn-Ziehung!

Von vielen unserer Freunde sind wir, die Unterzeichneten, dazu aufgefordert worden, noch eine Preisziehung zu veranstalten, und sind wir nach sorgfältiger Erwägung zu dem Entschlusse gekommen, ein derartiges Unternehmen in's Leben treten zu lassen.

Wir haben jedoch diesmal einen Plan entworfen, wodurch nicht allein die Möglichkeit geboten wird, einen sehr bedeutenden werthvollen Gewinn zu machen, sondern es erhält jeder Käufer eines Looses (Tickets) sofort beim Ankaufe desselber ein Prämie, welche dem vollen Werthe des ausgelegten Geldes fast gleichkommt.

Jede Person, welche ein Ticket kauft. erhält gleich einen hübschen Stahlstich; auswärtige Käufer müssen jedoch 10 Cents Versendungskosten für die Prämie mit einsenden.

Der Preis eines Tickets ist $1. Dem Käufer eines Tickets bleibt die Wahl überlassen, von nachgenannten schönen Lithographien diejenige auszuwählen, welche ihm am besten gefällt, nämlich:

Prachtvolles Portrait von Washington.
„ „ „ Martha Washington.
„ „ „ Gen. Grant.
„ „ „ A. Johnson.
Original-Zeichnungen: „Die Wilddiebe"
„ „ „ Die Neugierde"
„ „ „ Die Unvorsichtigkeit."
„ „ „ Washington's Familie."

Wer also einen Dollar ausgiebt, erhält dafür eine dieser schönen Zeichnungen und ein Loos für die Gewinn-Ziehung.

Jede Person, welch $5 (und 20 Cents für Verpackung) einsendet, erhält 5 Loose und entweder 5 von den oben angeführten Stahlstichen, oder ein Exemplar der folgenden Stahlstiche:

„Die Jagd", von Ausdell.
„Flüsternde Engel", von Faed.
„Morgenröthe der Freiheit".
„Des Farmers Freunde".
„Vollblut-Pferde".
„Die Ueberraschung".

Jede Person, welche $10 (und 20 Cents für Verpackung) einsendet, erhält nach eigener Wahl, entweder zwei der zuletzt genannten Zeichnungen, jede im Werthe von $5, oder einen der folgenden Stahlstiche:

„Washington Irving u. seine Freunde". (Unsere berühmten Autoren)
„Studio", (eine große Zeichnung.)
„Der Rückblick", ein prachtvoller Stahlstich,

und 10 Loose für die Gewinnziehung.

Personen welche $20 einsenden, sind berechtigt, entweder 20 der zuerst angeführten Stahlstiche zu $1 jeder oder 4 Stahlstichen der zweiten Aufzählung zu $5 jeder, oder 2 Stahlstiche der zuletzt genannten zu $10 jeder auszuwählen, oder ein ausgezeichnetes Oelgemälde, entweder Gen. Grant, Abraham Lincoln oder Robert E. Lee vorstellend, sich zu wählen; und außerdem erhalten dieselben 20 Loose zur Preisziehung.

Dienigen Personen oder Vereine, welche $50 einsenden oder einzahlen, sind in dem bereits auseinander gesetzten Verhältnisse zu der entsprechenden Anzahl von Stahlstichen oder Oelgemälden berechtigt, oder können von den eingerahmten prachtvollen Silber-Medaillons, sich entweder General Grant, Abraham Lincoln oder Robert E. Lee wählen; dazu wird ein Exemplar der „Chronologischen Geschichte der Rebellion" (mit Karten) und ein feiner Stahlstich gegeben, und außerdem erhalten dieselben 50 Tickets zur Gewinnziehung.

Die vorstehend angeführten Stahlstiche sind alle speziell fur dieses Unternehmen angefertigt; dieselben sind im besten Kunststyle und als Arbeiten höheren Werthes ausgeführt. Dieselben sind sorgfätige Copien der Originale und zeichnen sich durch ihre Frische, wie auch durch die Lebhaftigkeit des Ausdruckes ganz besonders aus, und werden eine prachtvolle Zimmer- oder Salondecoration sein.

Die Ziehung findet in derselben Weise statt, wie derartige Lotterie-Unternehmen in Europa, besonders in Berlin und Frankfurt, regelmäßig stattfinden, und zwar

während der Weihnachtszeit,

oder sobald als Loose abgesetzt sind.

Es ist der Wunsch und das Verlangen der Unternehmer, alle Tickets zu verkaufen, damit auch alle Gewinne dem großen Publikum, welches sich durch den Ankauf der Loose bei der Gewinnziehung betheiligt, zu Gute kommen.

Wir haben diese Verfahrungsweise acceptirt, um dem Wunsche eines großen Theiles derjenigen Personen nachzukommen, welche sich bei der beendeten Preisziehung betheiligt hatten und sind wir vollkommeu überzeugt dadurch einen jeden Käufer von Loosen vollständig zufrieden zu stellen.

Es wird bemerkt werdeu, daß diese Zusatz-Gewinnziehung nur gute und nützliche Dinge als Preise enthält — weder billige Goldsachen, oder zweifelhafte Grundstücke, oder werthlose Gegenstände.

—0—

Liste der Gewinne:

1	Gewinn—Baares Geld.	$1.000
2	— — — jeder $500 . .	1,000
5	— — — — 100 . .	500
10	— — — — 50 . . .	500
50	— — — — 20 . . .	1000
200	— — — — 2 . . .	1,000
1	— Werthvoller Bauplatz in Greenwood, No. 136, Ecke von Walnut Straße und Cincinnati Avenue.	1,500
1	— Ausgewählter Bauplatz in Greenwood, No. 125, an Chesnut Str. nahe dem Depot	1,200
4	— Prachtvolle sieben-oktavige Pianos, jedes $800	3,200
5	— Goldene Damen-Uhren, jede $150.	750
5	— — — — — 100.	500
10	— Goldene Herren-Uhren, jede $20.	2,500
20	— Silberne, doppelgehäuige Uhren, jede $50	1,000
50	— Doppelgehäusige Uhren, jede $20.	1,000
1	— Ein Paar prachtvolle Kutschenpferde	800
1	— Buggy, Pferd und Geschirr	1,000
1	— Ein Reitpferd mit vollständigem Sattelzeug	400
3	— Feine Diamantringe, jeder 4250.	750
2	— Diamant - Vorstecknadeln, jede $300	600
3	— Familien - Nähmaschinen, jede $100	300
10	— Silberplattirte Thee-Services, jedes $150	1,500
10	— Silberplattirte Thee-Services, jedes $100	1,000
100	— Feine Calico Kleiderstoffe, jedes $5.	500
20	— Elegante Nähtischatullen, jede $25.	500
10	— Böhmische Toilette - Necessaires, jede $25	250
20	— Feine Schreibmappen, jede $25.	500
50	— Prachtvolle Familienbibeln, jede $25	1,250
20	— Schöne chinesische Vasen, jede $15.	300
3	— Geschnitzte Speisebuffets, jedes $50	150
3	— Feine Zimmer-Möblements, bestehend aus Bettlade, Bureau und Waschtoilette, jedes $400	1,200
10	— Feine Operglläser, jedes $25	250
20	— Silberplattirte Tisch-Aufsätze, jeder $25	500
10	— Silberplattirte Eiswasser-Kannen jede $25	250
2	— Feine gravirte Doppel - Gewehre, jedes $25	250
4	— Feine Doppelgewehre, jedes $50.	200
100	— Prächtige Albums für 200 Photographien, jedes $25.	2,500
100	— Schöne Albums für 100 Photographien, jedes $15.	500
100	— Albums (neuer Styl) für 50 Photographien; jedes $10	1,000
500	— Albums, für 50 Photographien, $5.	2,500
1000	— Albums, für 40 Photographien $1.	4,000
1500	— „ „ 30 „ „ 1.	1,500
6000	— Populäre, vermischte, geschichtliche, biographische. wissenschaftliche Bücher und Werke, in deutsch oder englisch, jedes zu 50 Cents bis $1.	3,500

10,000 Werth im Ganzen **$60,000**

☞ Dieser Plan gibt also den Ticket-Besitzern 53,537 Stahlstiche (oder deren Equivalent) im Einzelnen circa $53,537 werth und

10,000 Gewinne mehr,

als die Zahl der Loose beträgt!

Es ist noch kein so liberales Unternehmen bis jetzt dem Publikum vorgelegt worden und wir sind überzeugt, daß dasselbe sehr günstig aufgenommen wird. Die gemachten Versprechungen werden auf den Buchstaben erfüllt werden und garantiren wir die vollste Genugthuung.

Wir sind nur durch die großen Massen-Bestellungen, welche wir für die Stahlstiche gegeben haben, in den Stand gesetzt, solche billiger zu bekommen, als der Einzelpreis derselben beträgt, und ist dies die einfache Erklärung des Ganzen.

Die Stahlstiche eignen sich ganz besonders auf

Weihnachts-Geschenke,

und wird das zum Ankauf von Tickets verwandte Geld mehr Werth an Gemälden einbringen, als sonst dafür geauft werden können.

Diejenigen, welche bei uns die Loose persönlich abholen, ersparen die Auslage für das Verpacken zur Absendung der Gemälde. Die Oelgemälde und Medaillons, sowie die Stahlstiche in großen Quantitäten, werden zu unseren entfernt wohnenden Ticket-Käufer per Expreß gesandt und haben die Empfänger diese Mehrkosten zu tragen.

Der Name eines jeden Loosbesitzers wird vorsichtig registrirt und das Resultat der Ziehung durch gedruckte Listen den Ticket-Besitzern sofort mitgetheilt werden nachdem die Ziehung beendet ist.

☞ Man sende für Tickets sobald als thunlich. Die Ziehung findet unmittelbar nach dem Ticket-Verkaufe statt. Wir werden es an Bemühungen nicht fehlen lassen, um den Verkauf aller Loose zu beschleunigen.

Gute und zuverläßige Agenten

beiderlei Geschlechts werden in jeder Stadt und an jedem Orte in den Vereinigten Staaten verlangt und werden denselben liberale Bedingungen gestellt.

Man schreibe ohne Verzögerung an uns wegen der Bedingungen und Tickets.

Alle Bestellungen und Briefe sind zu adressiren:

J. R. Hawley & Co.,
No. 164 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio.

Dez 13 '66–4m.

Lucas König's
City Bierbrauerei
Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, 2c.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft

Lukas König.

Harrisburg, Nov. 15, '66.

Fünfte Ward Haus,
Ecke der Forster und Elder Straße,
Harrisburg, Pa.,
Daniel Wagner, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet er, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.

Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.

☞ Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.

Harrisburg, Juni 28, '66.

Jäger & Maeyer's
Ofenhandlung,
Nro. 108, Markt Straße,
Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten machen hiermit ihren Freunden sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß sie an obigem Platze einen großen Vorrath

Aller Sorten Kochöfen,
Stubenöfen,
Luftheizungsapparate,
Zinngeschirr,
Eisenblech - Geschirr,
Dachtraufen, 2c.

zum Verkauf stets auf Hand haben.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Decken von Dächern mit Zink, sowie dem Repariren von Geschirr geschenkt.

Für das bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitten sie auch um die fernere Gunst des geehrten Publikums.

G. C. Jäger.
David Mayer.

Harrisburg, Okt. 25, 1866.

Gottl. Miller,
Händler in
einheimischen und ausländischen
Weinen und Liquören,
Syrups, 2c., 2c.,
Dritte Straße, zwischen der Verbeke und Coulter Straße,
Harrisburg, Pa.

283. 66

Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Samuel Landis und Moses R. Young, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 6. Dezember 1866, zur Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung, und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am dritten Montag im Januar (den 21. Januar 1866) welche zwei Wochen dauern soll.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 16. October im Jahr des Herrn 1866, und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

J. D. Hoffman, Sheriff.

Sheriff's-Amtsstube
Harrisburg, Dec. 13, '66.

Etwas ganz Neues!
Keller's
Haushaltungs-Kaufladen,
Ecke der Zweiten und Walnut Straßen,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete hat, um einem längst gefühlten Mangel abzuhelfen, in dem oben genannten Platze ein

Kaufladen - Geschäft

eingerichtet, worin Familien Alles finden, was zur Haushaltung erforderlich ist.

Blechgeschirr, Porzellan,
Eisernes Geschirr,
Hölzerne Schüsseln,
Körbe, Toilettwaaren, Strohmatten,
Gefrornes-Apparate, Tassen,
Drahtwaaren, Spielzeug, Kinderwägelchen,

kurz, Alles, was in's Haus gehört, wird dort in bester Qualität und zu billigen Baarpreisen verkauft.

Um gefälligen Zuspruch bittet

J. P. Keller.

Harrisburg, Okt. 4, 1866.

Vincenz Orsinger's
„Sechste Ward - Haus"
Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompten Bedienung und billiger Behandlung, und lenkt zugleich die Aufmerksamkeit auf seine wohleingerichtete

Bäckerei

im Basement des Hauses.

Harrisburg, Juli 5. '66:1J.

Union Hotel,
Ost-Chesnut Straße, nahe dem Depot.
Lancaster, Pa.
Adam Schuh, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf beste eingerichtetes Gasthaus unter obigem Namen. Emigranten sowie sonstige Reisende finden stets gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung. Bier, deutscher und französischer Wein, und reine Getränke stets auf Hand. Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Adam Schuh.

Lancaster. Sept. 5, 1866.

H. J. Constien,
Herrenkleidermacher
und Kleiderhändler,
Nro. 40 Nord Queen Straße,
(unterhalb Orange Straße,)
Lancaster, Pa.,

Alle Arten von Kundenarbeit wird prompt, reell und billig geliefert.

Eine reiche Auswahl von Stoffen

bester Qualität wird auch den wählerischesten Geschmack befriedigen.

Halsbinden, Kragen, Taschentücher, Unterkleider, 2c, 2c. stets Hand.

Lancaster, Aug. 9, 1866.

Fr. W. Haas's
Bier-Salon und Restauration,
Strawberry Alley nahe der 3ten Straße.
Harrisburg. Pa.

Vorzügliches Bier,
Deutscher Wein,
Magenbitters,
Himbeerensaft, 2c.

Harrisburg, Juli 5, 66:-tf.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
von
Mischler's Kräuter - Bitters.

Georg Reed, Esq., von West Earl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des großen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:

West Earl Township, Lancaster Co., Juli 25, 1866.

Herrn B. Mischler!

Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestalt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn ich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.

George Reed.

Zu verkaufen bei G. Schwilke,
Harrisburg, Pa.

August 9., 1866.—1j-no7

Salisbury, Bro. & Co.,
Fabrikanten u. Importeure von
Juwelen & Geschmeide,
(golden oder plattirt,)
Silber - Waaren,
amerikanischen, englischen und schweizerischen
Uhren,
(Gehäuse von uns selbst verfertigt)
und allen Sorten
Phantasiewaaren und „Yankee Notions,"
(besonders für den Handel im Süden und Westen geeignet.)

Cirkulare und vollständige Preislisten werden franko zugeschickt und Agenten verlangt.

Man wende sich an

Salisbury, Bro. & Co.,
51 Dorrance Straße, Providence, R. J.

Die Cholera
geheilt durch
Mishler's Bitters!!!

Alle intelligente Leute, welche den Ursprung und das Wesen der Cholera näher untersucht haben, stimmen darin überein, daß sie verursacht wird durch ein Gift, welches durch unreines Wasser, feucht- schwüle Temperatur, Schmutz und das Einathmen verdorbener Luft in das System eingeführt und dort verbreitet wird. Deshalb wüthet auch diese Seuche immer stärker an Board von Schiffen, woselbst die genannten Ursachen mehr oder weniger vereinigt sind. Um die Cholera zu curiren und auch um ihr vorzubeugen, ist es nöthig, das Gift zu neutralisiren, und dies geschieht durch die Anwendung von „Mischlers Bitters." Nicht blos die Empfehlung von J. L. Baker, Esq., von Lankaster, einem Mitglied des Pharmazeutischen Collegiums zu Philadelphia, und einem Apotheker von sechzehnjähriger Erfahrung, sondern die praktische Bewährtheit des Bitters in dem Falle einer badischen Emigranten-Familie auf dem Dampfer Virginia, welcher im April d. J. mit der Cholera an Deck in New-York ankam, und woselbst die Anwendung von Mischlers Bitters die an der Seuche bereits erkrankte Familie rettete, sowie die Empfehlung von Dr. D. H. Bissel von dem Hospitalschiff Falcon in New-York sind glänzende Beweise für unsere Behauptung, daß

Mischler's Bitters

die asiatische Cholera durch Neutralisirung des Giftes **heilt,**

und ferner in den analogen Fällen von Vergiftung durch den Biß von giftigen Schlangen oder von tollen Hunden, sowie in den Fällen von Cholera Morbus, Diarrhöe, Kolik, Krampf 2c. mit den günstigsten Resultaten wirkt.

Jede Familie und Haushaltung sollte deshalb stets eine Flasche davon zum Gebrauche halten.

$500 Belohnung.

Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mishler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und